

# Herr Doktor, erspart die Doppelkammerspritze die OP?

**B**ei einem Knorpelverschleiß etwa im Knie hilft am Ende doch nur noch ein künstliches Gelenk? Nach wie vor glauben das viele Arthrosegeplagte. Doch Orthopäde Dr. Arnim Gleichmann aus Braunschweig, Mitglied im Deutschen Orthopädie Netzwerk (DON), weiß zu beruhigen. „Eine innovative Therapie macht die Gelenk-OP heutzutage sogar oftmals überflüssig.“ Aber warum? Und bei welchen ersten Anzeichen sollten wir zum Arzt gehen? Unser Experte klärt Sie auf:

## Wann ist es an der Zeit für einen Arztbesuch?

„Wenn es zum Beispiel im Knie oft knirscht oder knackt,

wenn Sie ein Spannungsgefühl darin verspüren. Zudem, wenn sich das Gelenk nach Ruhephasen steif anfühlt. Gehen Sie auch zum Arzt, wenn das Gelenk oft nach körperlicher Aktivität wehtut, selbst wenn der Schmerz nur leicht ist. Erster Ansprechpartner ist der Hausarzt. Er überweist den Patienten für einen Befund an den Facharzt, in diesem Fall an den Orthopäden.“

## Verwechslungsgefahr mit anderen Leiden?

„Auch Rheuma, Gicht und bakterielle Infektionen (z. B. nach einem Zeckenstich) können Gelenkbeschwerden hervorrufen. Es ist wichtig, diese bei der Diagnose als Auslöser der Beschwerden auszu-

schließen. Fragen zur Krankengeschichte des Patienten, die sogenannte Anamnese, eine körperliche Untersuchung und Gelenkaufnahmen sowie eine Blutuntersuchung sollten daher stets durchgeführt werden. Steht die Diagnose Arthrose sicher fest, kann die knorpelschützende Therapie beginnen. Die Verschleißerkrankung tritt leider häufig in Knie- und Hüftgelenken auf.“

## Warum hilft die Doppelkammerspritze?

„Der behandelnde Arzt injiziert zwei verschiedene Gele ins Gelenk. Beide zusammen versorgen den angegriffenen Knorpel wieder mit allen notwendigen Nährstoffen. Daher spricht man bei dieser innovativen und patentierten Arthrotherapie auch von der zwei Komponenten-Therapie (Renehavis, PZN 10270367, Kosten: 248 Euro zzgl. Arztkosten; in zertifizierten Arztpraxen und Apotheken). Sie verlangsamt dabei nicht nur das Fortschreiten der Arthrose, sie stoppt diese sogar. So bleibt einem die Operation erspart.“

Die Blutuntersuchung zeigt, ob Entzündungen im Körper vorliegen

Für die Diagnose tastet die Ärztin das Gelenk gründlich ab



Dr. Arnim Gleichmann  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Braunschweig, Mitglied im DON



Sie haben Fragen zu orthopädischen Erkrankungen? Nutzen Sie die kostenlose Hotline des Deutschen Orthopädie Netzwerks (DON)  
**0800/6 73 84 11,**  
Mo.–Fr.  
von 10–15 Uhr



Oder Sie finden uns unter:  
[www.dononline.de](http://www.dononline.de)  
oder stellen Sie uns Ihre Fragen an [info@dononline.de](mailto:info@dononline.de)



in Zusammenarbeit mit

